

Die Zeichen der Zeit

"Wählen ist wie Zähneputzen - wenn man's nicht macht, wird's braun." So hat ein bekannter Kabarettist gesagt.

Nach der Europawahl muss man zumindest für Deutschland sagen: stimmt nicht so ganz. Denn trotz sehr hoher Wahlbeteiligung war das Wahlverhalten brauner denn je... Vor allem hat mich persönlich irritiert, dass besonders die Jüngeren zu großen Teilen eine rechtsextreme Partei gewählt haben.

Wie ein Anker der Stabilität wirkt dagegen z.B. das irische Wahlverhalten. Und hoffen lässt mich auch Ost- und Nordeuropa, wo die Rechtspopulist*innen teilweise von den Wähler*innen abgestraft wurden. Ein Rechtsruck in Europa bedeutet die Europawahl insgesamt nicht, aber doch für Deutschland - vor allem wenn man die Karte sieht, in der die Teilung Deutschlands noch nicht überwunden ist.

Am Ende bleibt bei mir persönlich Ratlosigkeit, dass Rechtsextremismus in Deutschland, besonders bei Jüngeren, heute scheinbar eine normale politische Option zu sein scheint. Was ist da nur schiefgegangen? Sieht die Zukunft der Jüngeren so hoffnungslos aus, dass sie nur in der Vergangenheit eine Zukunft für sich sehen?

In Deutschland hat die katholische und evangelische Kirche klar gesagt, dass die christlichen Werte nicht mit der AfD vereinbar sind. Nur leider hat die Stimme der Kirchen nur noch wenig Gewicht. Auch die Warnung von Gewerkschaften, Kulturschaffenden und anderen Teilen der Zivilgesellschaft verhallen bei vielen ungehört. Es liegt darum wohl an uns allen, die Zeichen der Zeit zu erkennen und unsere Stimmen zu erheben. Ob zuhause in der Familie oder unter Freund*innen oder ganz öffentlich.

So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,...

Epheser 2